

Curriculum des Promotionsprogramms TMTG

Semester	Phase	Veranstaltungen			Fachinterne Betreuung der Dissertation
		Theorie, Methode, Fachgeschichte	Betreuung der Dissertation	Wissenschaftliche Schlüsselqualifikationen	
1	Vorbereitung Konkretisierung des Themas; Grundlagen		Einführungsblock (I) Fachseminar 2 SWS	Praxisseminar A 2 SWS	
2	Forschungsphase Regelmäßige Zwischenberichte über die Einhaltung des Forschungs- und Zeitplans	Workshops (IV)	1. Forschungsseminar (III) 2 SWS	Praxisseminar B (II) 2 SWS (oder im 3. Sem.)	
vorlesungsfreie Zeit					ggf. Archiv- / Auslandsaufenthalt (VI)
3			2. Forschungsseminar (III) 2 SWS 1. Bilanztagung (III) 2 SWS	Doktorandenlehre (optional) (VII)	
vorlesungsfreie Zeit					ggf. Archiv- / Auslandsaufenthalt (VI)
4			3. Forschungsseminar (III) 2 SWS 2. Bilanztagung (III) 2 SWS	Doktorandenlehre (optional) (VII)	
vorlesungsfreie Zeit					ggf. Archiv- / Auslandsaufenthalt (VI)
5			3. Bilanztagung (III) 2 SWS	Doktorandenlehre (optional) (VII)	
6	Abschluss Fertigstellung der Dissertation				

Fachkolloquien (V)
Blockseminar (I)

Aufbau und Struktur des Programms

Im Promotionsprogramm TMTG werden obligatorische und optionale Veranstaltungen angeboten. Die Anzahl soll im Pflichtbereich 18 SWS nicht übersteigen, um eine zügige Abfassung der Dissertation zu gewährleisten. Ziel der Seminare ist es, Wissen zu vertiefen, praktische Hilfestellungen zu leisten, ‚soft skills‘ zu vermitteln und den Doktorandinnen und Doktoranden Gelegenheit zur gegenseitigen Qualifizierung ihrer Dissertationen zu geben, um so die Qualität der Arbeiten zu verbessern.

Den Doktorandinnen und Doktoranden werden angeboten:

- ein thematisch abgestimmtes Spektrum an Forschungsseminaren und Workshops, z.T. mit Gästen
- die Möglichkeit, ihre Projekte vorzustellen und zu diskutieren
- die Gelegenheit zur Doktorandenlehre
- die Möglichkeit, an Tagungen im Themenfeld des Programms teilzunehmen
- die Gelegenheit eines lernintensiven Archiv- oder Auslandsaufenthalts
- die Möglichkeit, selbständig zusätzliche Arbeitsgespräche zu den einzelnen Promotionsvorhaben zu organisieren und dazu auch Gäste einzuladen

- die Möglichkeit der Organisation und Durchführung mindestens einer Fachtagung

Das Promotionsprogramm besteht aus drei Phasen: In der **Vorbereitungsphase** (1. Semester) werden Thema und Vorgehen der Dissertation in Zusammenarbeit mit den Betreuerinnen und Betreuern konkretisiert, und es werden theoretische wie auch praktische Grundlagen vermittelt. In der **Forschungsphase** (2.-5. Semester) erwerben die Doktorandinnen und Doktoranden weiteres fachliches Wissen und Schlüsselkompetenzen, schreiben an ihren Dissertationen und stellen mindestens einmal im Semester ihre Fortschritte vor. Die **Abschlussphase** (6. Semester) ist dem intensiven Schreiben der Arbeit vorbehalten und bleibt von allen Seminarveranstaltungen frei.

Im Einzelnen enthält das Programm folgende Komponenten (**Curriculum**):

- (I) Einführungsblock (1. Semester):
Ein Fachseminar/Blockseminar vertieft theoretisches, methodologisches und wissenschaftsgeschichtliches Wissen, während das Praxisseminar A wissenschaftliche Schlüsselkompetenzen vermittelt.
- (II) Praxisseminare (1. und 2. Semester):
Dozentinnen und Dozenten aus verschiedenen Praxisfeldern vermitteln in zwei Praxisseminaren A und B den Doktorandinnen und Doktoranden – möglichst am Beispiel ihrer Dissertationsprojekte – in aufeinander aufbauenden Einheiten Kenntnisse bzw. Kompetenzen in
 - Wissens- und Zeitmanagement
 - effektiver Literatur- und Informationsrecherche
 - wissenschaftlichem Schreiben und Publizieren
 - Autoren- und Verlagsrecht
 - Präsentationstechniken wissenschaftlicher Vorträge
 - praktischen philologischer Fertigkeiten (Bibliographie, Handschriftenkunde, Edition)
 - kommunikativen Techniken (Moderation, Krisenbewältigung, Verhandlungsführung u.a.)Darüber hinaus sollen Berufsperspektiven entwickelt werden.
- (III) Forschungsseminare und Bilanztagungen (2.-5. Semester):
Im Themenfeld des Promotionsprogramms werden von den beteiligten Dozentinnen und Dozenten insgesamt sechs Seminare angeboten: (1) Forschungsseminare entsprechen dem Typus eines thematischen Oberseminars (z.B. zu neueren Forschungen zu Interpretationsproblemen; zur Textualität u.a.). (2) Auf Bilanztagungen präsentieren und diskutieren die Doktorandinnen und Doktoranden ihre Arbeitsfortschritte. Wegen der fächerübergreifenden Orientierung des Programms werden die Forschungsseminare in der Regel von zwei Dozentinnen und Dozenten verschiedener Fächer gemeinsam geleitet (Kontinuität wird durch die abwechselnde Beteiligung der Sprecher gewährleistet). Sie werden von allen TMTG- Doktorandinnen und -Doktoranden besucht und finden im Wechsel in Osnabrück und Göttingen statt.
- (IV) Workshops (2.-5. Semester):
Einmal im Semester wird eine ein- bis zweitägige Kompaktveranstaltung stattfinden, für die eine internationale Expertin/ein internationaler Experte für einen Vortrag und zum gemeinsamen Arbeiten eingeladen wird. Das thematische Spektrum wird mit den Dissertationsthemen abgestimmt; es soll von einzelnen Betreuungsgruppen ausgehen und fachspezifisch ausgerichtet sein.
- (V) Fachkolloquien (optional, 1.-6. Semester):
Optional nehmen die Promovierenden an den Forschungs- bzw. Doktorandenkolloquien ihrer Betreuerin/ihres Betreuers teil, um in ihre jeweiligen Fachzusammenhänge integriert zu bleiben.
- (VI) Archiv- oder Auslandsaufenthalt:
Ein je nach Dissertationsthema optionaler Baustein des Promotionsprogramms ist ein Archiv- oder ein Auslandsaufenthalt. Der Aufenthalt soll in der vorlesungsfreien Zeit zwischen dem 2. und 5. Semester stattfinden; seine Dauer wird jeweils vom Projekt

abhängig gemacht. Weitere Archiv- oder Auslandsaufenthalte sind nach Bedarf möglich.

(VII) Doktorandenlehre (optional, 3.-5. Semester):

Die Doktorandinnen und Doktoranden erhalten die Möglichkeit, als Lehrende in BA-Seminaren oder als ‚Ko-Lehrende‘ in MA-Seminaren der beteiligten Dozentinnen und Dozenten Lehrerfahrung zu gewinnen. Leiten sie selbst ein Seminar, so werden sie dabei von ihren Betreuerinnen und Betreuern unterstützt.